

Wirtschaftsplan 2009

für das

K l i n i k u m Nürnberg

(Kommunalunternehmen)

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2009 für das Klinikum Nürnberg Kommunalunternehmen

1. **Vorbemerkungen**

Der Wirtschaftsplan 2009 für das Klinikum Nürnberg Kommunalunternehmen (Klinikum) umfasst, bedingt durch die im Zusammenhang mit der rechtlichen Verselbständigung des Klinikums durchgeführte Betriebsaufspaltung, die Planansätze, welche nicht die dem Sondervermögen Klinikum der Stadt Nürnberg zugeordneten Grundstücke, einschließlich der aufstehenden Gebäude, betreffen.

Soweit im Rahmen des mit der Stadt Nürnberg geschlossenen Pachtvertrages für das Pachtobjekt Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen, die Verkehrssicherungspflicht sowie die darauf bezogenen Lasten und Abgaben, einschließlich der Betriebskosten, vom Klinikum als Pächter übernommen wurden, sind diese im Wirtschaftsplan des Klinikums enthalten. Dies gilt ebenso für Erlöse aus der Unterverpachtung des Krankenhausgrundstücks.

2. **Erfolgsplan**

Nach § 3 Abs. 1 Satz 2 der Verordnung über die Wirtschaftsführung der kommunalen Krankenhäuser (WkKV) ist der Erfolgsplan 2009 wie die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) gegliedert. Die Planansätze der einzelnen GuV-Positionen sind den Planansätzen 2008 und den Rechnungsergebnissen 2007 gegenübergestellt.

Der Erfolgsplan schließt mit einem Jahresfehlbetrag von rund 9,5 Mio. € ab. Gegenüber dem Rechnungsergebnis 2007 in Höhe von -11,8 Mio. € wird somit eine Ergebnisverbesserung erwartet.

Trotz der konvergenzbedingt weiter sinkenden durchschnittlichen Fallerlöse wird aufgrund der deutlichen Leistungssteigerung von steigenden Gesamterlösen aus Krankenhausleistungen ausgegangen.

Aufwandserhöhend wirken sich insbesondere die 2. Stufe der Tarifierhöhung aus der Tarifrunde 2008 für 2009, voraussichtlich höhere Arbeitgeberbeiträge zur Krankenversicherung, überdurchschnittliche Kostensteigerungen beim Medizinischen Bedarf und weitere Preissteigerungen bei der Energie aus.

Dagegen wirken sich der Wegfall der Anschubfinanzierung für die Integrierte Versorgung und des Sanierungsbeitrags zum 01.01.2009 aufwandsmindernd aus.

Vor diesem Hintergrund der Gesamtentwicklung werden die Planansätze der GuV-Positionen und erhebliche Abweichungen gegenüber dem Ergebnis 2007 erläutert:

2.1 **Erlöse aus Krankenhausleistungen (GuV-Pos. 1)**

Die Ermittlung der Planansätze für die Zeit vom 01.01.2009 bis 31.12.2009 beruht auf Schätzungen, da für 2008 und 2009 mit den Kostenträgern noch keine Budgetvereinbarungen vorliegen.

Die geplanten Erlöse aus Krankenhausleistungen für 2009 liegen mit 343,7 Mio. € um rund 17,2 Mio. € (+5,3%) über dem Rechnungsergebnis 2007.

Nach einer Hochrechnung betragen die Erlöse aus Krankenhausleistungen im Ge-

schäftsjahr 2008 rund 333,7 Mio. €

Die Erlösprognose für 2009 beruht auf folgenden Annahmen:

- Grundlohnsummensteigerung von 1,41 % (+4,4 Mio. €),
- Erhöhung der mit den Kostenträgern in den Budgetverhandlungen zu vereinbarenden Leistungsmenge auf mind. 96.400 Casemixpunkte (gegenüber 87.800 im Jahr 2007),
- zusätzlich Einrechnung der bisherigen Mengen IV (ca. 1.600 CM-Punkte) in das Erlösbudget,
- 50%-iger Ausgleich der Tarifsteigerungen (über die Grundlohnrate hinaus),
- Konvergenzbedingtes weiteres Absinken des bisherigen individuellen Basisfallwertes auf einen Landesbasisfallwert von vorläufig geschätzt ca. 2.900 €

2.2 Erlöse aus Walleistungen (GuV-Pos. 2)

Der Gesamtansatz von rund 12,9 Mio. €, der um ca. 0,7 Mio. € (+5,9%) über dem Rechnungsergebnis 2007 liegt, setzt sich folgendermaßen zusammen:

Wahlärztliche Leistungen	10,2 Mio. €
Walleistung Unterkunft	2,3 Mio. €
Walleistung Telefon	0,3 Mio. €
Sonstige nichtärztliche Walleistungen	0,1 Mio. €

Bei den Walleistungen Arzt wird aufgrund der Fallzahlsteigerung und neuen Chefarztverträgen mit einem Zuwachs von 0,8 Mio. € bzw. 8,7% gegenüber 2007 gerechnet.

Die Erlöse aus der Walleistung Unterkunft wurden dem Rechnungsergebnis 2007 und der Entwicklung 2008 angepasst.

Bei den Erträgen aus Walleistung Telefon wurden, wie 2008, 0,3 Mio. € veranschlagt.

2.3 Erlöse aus Krankenhausambulanzen (GuV-Pos. 3)

Der Positionsansatz liegt um 2,3 Mio. € (+22,8%) über dem Rechnungsergebnis 2007.

Die Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses wurden im Zuge der Entwicklung 2008 insgesamt um rund 1,5 Mio. € bzw. 26,8% höher angesetzt als das Rechnungsergebnis 2007. Hier wirkt sich die Einrichtung des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) als ambulante Einrichtung aus.

Für ambulante Operationen wurden 1,4 Mio. € veranschlagt.

2.4 Nutzungsentgelte der Ärzte (GuV-Pos. 4)

Im Rahmen neu abgeschlossener Chefarztverträge werden bisherige Nebentätigkeiten der Chefarzte zur Dienstaufgabe, dies führt zu einem Absinken der Nutzungsentgelte bei gleichzeitigem Anstieg insbesondere der ambulanten Erlöse. Der Planansatz 2009 für die Nutzungsentgelte der Ärzte liegt rund 0,1 Mio. € (-1,0%) unter dem Rechnungsergebnis 2007 und folgt der Entwicklung 2008.

2.5 Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/unfertigen Leistungen (GuV-Pos. 5)

Zur Erläuterung werden die Planansätze den Rechnungsergebnissen gegenübergestellt:

<u>Bestandsveränderung</u>	<u>Planansatz 2009</u>	<u>Ergebnis 2007</u>
• Eigenherstellung Kh/Ap	550 T€	519 T€
• Eigenherstellung Kh/T	400 T€	395 T€
• unfertige Leistungen	0 T€	102 T€

Der Bestand der unfertigen Leistungen (Fallpauschalen für sog. Überlieger am 31.12. eines Geschäftsjahres) wird als konstant angesehen.

2.6 Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter GuV-Position 10 (GuV-Pos. 6)

Der Planansatz 2009 entspricht mit 1,5 Mio. € ungefähr dem Rechnungsergebnis 2007. Als größter Posten ist darin der Lehrpersonalzuschuss in Höhe von rund 0,8 Mio. € enthalten. Die Mehrung von 0,3 Mio. € ggü. dem Planansatz 2008 ist auf die Erstattungen des Arbeitsamtes im Zusammenhang mit der Altersteilzeitregelung zurückzuführen.

2.7 Sonstige betriebliche Erträge (GuV-Pos. 7)

Der Planansatz in Höhe von ca. 36,9 Mio. € unterschreitet das Ergebnis 2007 per Saldo um rund 6,9 Mio. € (-15,8 %).

Eine Minderung in Höhe von rund 3,3 Mio. € liegt bei der Personalkostenerstattung durch die KNSG vor. Diese korrespondiert mit Minderaufwendungen bei GuV-Pos. 9 b) (Bezogene Leistungen), da der KNSG nurmehr Personal des Klinikums für den Reinigungsdienst gestellt wird.

Das Rechnungsergebnis 2007 enthielt hingegen Mehrerträge bei periodenfremden Erträgen sowie Rückstellungsaufösungen.

2.8 Personalaufwand (GuV-Pos. 8.a) und 8.b))

Aus dem Tarifabschluss vom März/April 2008 wird bei den Personalkosten für 2008 mit einer linearen Personalkostensteigerung von +3,0% (1. Stufe) und für 2009 von +4,6% (2. Stufe) gerechnet. Die ansteigenden Beiträge zur Krankenversicherung kompensieren sich teilweise durch die voraussichtliche Senkung des Beitrags zur Arbeitslosenversicherung. Unter Berücksichtigung der notwendigen Personalkostenrückstellungen er-

rechnen sich für 2008 Gesamtpersonalaufwendungen in Höhe von 277,0 Mio. €

Trotz anvisierter weiteren Leistungssteigerungen für 2009 wird gegenüber 2008 von einem im Jahresdurchschnitt unveränderten Personalbestand ausgegangen.

2.9 Materialaufwand (GuV-Pos. 9)

Die Planansätze für Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (GuV-Pos. 9.a)) überschreiten das Rechnungsergebnis 2007 um rund 8,9 Mio. € (+12,4%).

Innerhalb der einzelnen Kostenarten liegen folgende wesentliche Veränderungen vor:

Kostenart	Veränderung Mio. €	Veränderung %
Lebensmittel	+ 0,3	+ 11,9
Medizinischer Bedarf	+ 7,2	+ 12,4
Wasser, Energie, Brennstoffe	+ 1,3	+ 16,1
Wirtschaftsbedarf	+ 0,1	+ 3,6

Für medizinischen Bedarf, einschl. bezogener Leistungen, wurden rund 62,1 Mio. € eingeplant (+7,4 Mio. €; +12,4%). Die Ermittlung dieses Ansatzes beruht auf Mehraufwendungen des medizinischen Fortschritts und der geplanten Fallzahlsteigerung.

Die Mehrung bei Wasser, Energie und Brennstoffen von 1,3 Mio. € ist durch steigende Energiepreise begründet. Die Erhöhung des Ansatzes für Lebensmittel berücksichtigt die in jüngster Zeit erfolgten deutlichen Preissteigerungen.

Für Wirtschaftsbedarf, einschließlich bezogener Leistungen, beträgt der Planansatz 2009 22,4 Mio. €. Dies bedeutet gegenüber dem Ergebnis 2007 eine Minderung um 2,1 Mio. € (-8,7%). Dieser Rückgang korrespondiert mit der Erlösminderung bei GuV-Pos. 7 und ist durch die Beschränkung der Personalgestaltung durch das Klinikum auf Reinigungspersonal begründet.

2.10 GuV-Positionen 10 bis 14

Die GuV-Positionen 10 bis 14 sind der Förder- und Drittmittelrechnung zuzuordnen. Die betreffenden Planansätze enthalten hauptsächlich Erlöse und Aufwendungen im Bereich der Fördermittel nach dem KHG und dem Bayerischen Krankenhausgesetz (BayKrG). Diese Positionen sind, mit Ausnahme von Abschreibungsaufwendungen auf pflegesatzfinanzierte Gebrauchsgüter und für nicht gefördertes Anlagevermögen sowie für die Zuführung von Zinserträgen zu Verbindlichkeiten nach dem KHG, insgesamt erfolgsneutral.

Bei den Fördermitteln nach dem KHG bzw. BayKrG (GuV-Pos. 10) handelt es sich um Pauschalfördermittel nach Art. 12 BayKrG, die zur Beschaffung kurzfristiger Anlagegüter des Klinikums (GuV-Pos. 12) oder für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen (vgl. GuV-Pos. 13) verwendet werden.

2.11 Sonstige betriebliche Aufwendungen (GuV-Pos. 15)

Der Planansatz für sonstige betriebliche Aufwendungen liegt um rund 6,4 Mio. € oder 13,2% unter dem Rechnungsergebnis 2007.

Innerhalb der einzelnen Kostenarten liegen folgende wesentliche Veränderungen vor:

Kostenart	Veränderung Mio. €	Veränderung %
Verwaltungsbedarf	+ 0,2	+ 2,5
Instandhaltung	- 2,8	- 9,3
Sonstiger ordentlicher Aufwand	- 3,2	- 36,4
Abgaben und Versicherungen	+ 0,1	+ 4,4
Periodenfremder Aufwand	- 0,9	- 100,0

Beim sonstigen ordentlichen Aufwand ist die Minderung insbesondere durch den Wegfall der Kürzungen für die integrierte Versorgung und den Sanierungsbeitrag begründet.

Der Ansatz für Instandhaltungsaufwendungen beläuft sich auf 27,0 Mio. €

2.12 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (GuV-Pos. 16)

Die GuV-Position 16 enthält Planansätze für Zinsen auf Tagesgeld, Festgeldanlagen und sonstigen Finanzanlagen (2,9 Mio. €), Stundungs- und Verzugszinsen (29 T€) sowie für die Verzinsung von Wohnungsfördermitteldarlehen (11 T€). Der Ansatz wurde der voraussichtlichen Entwicklung 2009 angepasst.

Die Zinserträge aus verbundenen Unternehmen betragen rund 260 T€.

2.13 Zinsen und ähnliche Aufwendungen (GuV-Pos. 17)

Der Gesamtansatz beinhaltet Ansätze für Stundungs- und Verzugszinsen (92 T€), Betriebsmittelkreditzinsen (1 T€), Verzinsung von Betriebsmitteln der Tochter- und Beteiligungsunternehmen (7 T€) und sonstigen Fremdkapitals (1 T€).

2.14 Steuern (GuV-Pos. 19)

Der Ansatz für Steuern vom Einkommen und Ertrag beträgt 105.000 €

2.15 Jahresfehlbetrag (GuV-Pos. 20)

Für 2009 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 9,5 Mio. €

3. **Vermögensplan**

Der Vermögensplan enthält Ausgabeansätze für die Wiederbeschaffung von Anlagegütern (einschließlich geringwertiger Wirtschaftsgüter), die mit Pauschalfördermitteln nach Art. 12 BayKrG, Eigen- und Drittmitteln finanziert werden.

Der Jahresfehlbetrag 2009 ist nach § 10 WkKV innerhalb von fünf Jahren durch den Krankenhausträger auszugleichen.

4. **Mittelfristiger Finanzplan**

Die Investitionen werden durch Fördermittel nach Art. 12 BayKrG, Eigenmittel und aus Zuwendungen Dritter finanziert. Jahresfehlbeträge sind durch den Träger auszugleichen (vgl. Nr. 3).

Der Finanzplan zeigt die erwartete Entwicklung der Jahresfehlbeträge 2009 bis 2012.

5. **Stellenplan**

Dem Wirtschaftsplan sind ein Stellenplan für Angestellte und eine Stellenübersicht für Arbeiterinnen und Arbeiter des Klinikums sowie der Stellenplan der dem Klinikum von der Stadt Nürnberg zugewiesenen Beamtinnen und Beamten beigefügt.

Wirtschaftsplan 2009 für das Klinikum Nürnberg Kommunalunternehmen

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Jahres:	voraussichtlich fällige Ausgaben	
	2010 T€	2011 T€
2008	2.000	2.000
2009	18.000	2.000

Neue Verpflichtungsermächtigungen:

2010 = 18.000 T€

2011 = 2.000 T€

20.000 T€

=====

Wirtschaftsplan 2009 für das Klinikum Nürnberg Kommunalunternehmen

A. Erfolgsplan

	Planansatz 2009		Planansatz 2008		Rechnungsergebnis 2007	
	€	€	€	€	€	€
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	343.711.000		326.050.000		326.451.357	
2. Erlöse aus Wahlleistungen	12.900.000		12.000.000		12.175.724	
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	12.500.000		12.500.000		10.181.535	
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	4.000.000		4.000.000		4.089.671	
5. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/unfertigen Leistungen	950.000		950.000		1.015.653	
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 10	1.500.000		1.210.000		1.474.132	
7. sonstige betriebliche Erträge,	<u>36.850.000</u>	<u>412.411.000</u>	<u>30.770.000</u>	<u>387.480.000</u>	<u>43.806.561</u>	<u>399.194.632</u>
8. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	213.200.000		206.060.000		204.178.672	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung	63.800.000		61.700.000		60.633.947	
2009	23.900.000	€				
9. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	80.342.000		74.272.000		71.451.316	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>21.858.000</u>	<u>379.200.000</u>	<u>20.798.000</u>	<u>362.830.000</u>	<u>23.829.629</u>	<u>360.093.564</u>
Zwischenergebnis		33.211.000		24.650.000		39.101.069
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen, davon Fördermittel nach dem KHG	7.600.000		7.600.000		7.841.664	
2009	7.000.000	€				
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	9.029.000		8.224.000		10.151.921	
12. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	7.170.000		6.850.000		8.649.865	
13. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	<u>500.000</u>	<u>8.959.000</u>	<u>750.000</u>	<u>8.224.000</u>	<u>0</u>	<u>9.343.720</u>
Übertrag		42.170.000		32.874.000		48.444.788

	Planansatz 2009		Planansatz 2008		Rechnungsergebnis 2007		
	€	€	€	€	€	€	
Übertrag		42.170.000		32.874.000		48.444.788	
14. Abschreibungen							
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes		12.565.000		11.270.000		12.035.822	
15. sonstige betriebliche Aufwendungen, davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre		42.075.000	54.640.000	41.695.000	52.965.000	48.469.251	60.505.073
Zwischenergebnis		-12.470.000		-20.091.000		-12.060.284	
16. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.200.000		3.010.000		4.113.694	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon für Betriebsmittelkredite		100.000	3.100.000	10.000	3.000.000	289.668	3.824.026
2009	8.000 €						
davon an verbundene Unternehmen							
2009	6.000 €						
18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-9.370.000		-17.091.000		-8.236.258	
19. Steuern, davon vom Einkommen und vom Ertrag			145.000		109.000		3.513.275
2009	105.000 €						
20. Jahresfehlbetrag		<u><u>-9.515.000</u></u>		<u><u>-17.200.000</u></u>		<u><u>-11.749.533</u></u>	

Wirtschaftsplan 2009 für das Klinikum Nürnberg Kommunalunternehmen

B. Vermögensplan

Einnahmen:

Lfd. Nr. Bezeichnung	Planansatz
	Einnahmen 2009 €
I. Innenfinanzierung	
1. Eigenmittel	16.500.000
Summe I.	16.500.000
II. Außenfinanzierung	
1. Fördermittel nach dem KHG und dem BayKrG	
1.1 Art. 12 BayKrG	6.500.000
2. Sonstige Einnahmen	
2.1 Spenden	600.000
Summe II.	7.100.000
III. Verlustdeckung	
1. Jahresfehlbetrag 2009	9.515.000
Summe III.	9.515.000
Gesamteinnahmen	33.115.000

Ausgaben:

Lfd. Nr. Bezeichnung	Planansatz		
	Ausgaben 2009 €	VE 2010 €	VE 2011 €
I. Ausgaben nach § 4 Abs. 1 Nr. 1 WkKV			
1. <u>Beschaffung von Anlagegütern, einschl. geringwertiger Wirtschaftsgüter (GWG's)</u>	22.600.000	5.000.000	2.000.000
2. <u>Entlastungsgebäude KNS, einschl. Medizintechnik</u>			
Gesamtkosten	14.000.000 €	1.000.000	13.000.000
bisher bereitgestellt	0 €		
noch zu finanzieren	13.000.000 €		
Summe I.	23.600.000	18.000.000	2.000.000
II. Deckung der Verluste			
1. Jahresfehlbetrag 2009	9.515.000		
Gesamtausgaben	33.115.000	18.000.000	2.000.000

Wirtschaftsplan 2009 für das Klinikum Nürnberg Kommunalunternehmen

C. Finanzplan 2009 - 2012

Lfd.- Nr.	Bezeichnung	2009 €	2010 €	2011 €	2012 €
I. <u>Mittelbedarf</u>					
1.	Investitionsvorhaben				
1.1	<u>Entlastungsgebäude KNS</u>				
1.1.1	Gebäude	1.000.000	7.000.000		
1.1.2	Medizintechnik	0	6.000.000	0	0
	Summe 1.1	1.000.000	13.000.000	0	0
1.2	<u>Beschaffung von Anlagegütern</u>	22.000.000	15.200.000	15.200.000	15.200.000
1.3	<u>Sonstige Investitionen</u>				
1.3.1	Spendenfinanzierte Anlagegüter	600.000	500.000	500.000	500.000
2.	Jahresfehlbetrag	9.515.000	6.500.000	3.500.000	1.000.000
II. <u>Mittelherkunft</u>					
1.	Innenfinanzierung	16.500.000	22.000.000	9.000.000	9.000.000
2.	Außenfinanzierung				
2.1	<u>Fördermittel nach Art. 12 BayKrG</u>	6.500.000	6.200.000	6.200.000	6.200.000
2.2	<u>Spenden</u>	600.000	500.000	500.000	500.000
	Summe 2.	7.100.000	6.700.000	6.700.000	6.700.000
3.	Jahresfehlbetrag	9.515.000	6.500.000	3.500.000	1.000.000
	Bilanzverlust 2007: 11.236.000 € ¹⁾ Jahresfehlbetrag 2008: 12.500.000 € ²⁾	33.251.000	39.751.000	43.251.000	44.251.000 ³⁾

¹⁾ Bilanzverlust 2007 (Vortrag)

²⁾ Jahresfehlbetrag 2008 entsprechend Prognose

³⁾ Entwicklung kum. Verluste 2007 bis 2012 bei Verlustvortrag ohne Ausgleich durch Träger.

Wirtschaftsplan 2009 für das Klinikum Nürnberg

Kommunalunternehmen

D. Stellenplan ^{1) 2)}

Teil I: Angestellte

Vergütungsgruppe	Zahl der Stellen 2009	Zahl der Stellen am 30.06.2008	Zahl der besetzten Stellen am 30.06.2008	Erläuterungen
<u>Angestellte nach BAT³⁾</u>				
I		70	70	
Ia		976	858	
Ib		76	74	
II H		27	26	
II G		69	67	
III		82	75	
IVa		85	77	
IVb		124	121	
Vb G		26	25	
Vb M		365	346	
Vc		88	84	
VIb		153	140	
VII		141	130	
VIII		139	127	
IX		3	1	
IXa		2	0	
Sonderregelung		6	5	
		2.432	2.226	
<u>Angestellte nach BAT</u>				
<u>VGr. Kr. (Pflegekräfte)</u>				
XII/XIII				
XI/XII				
X/XI		7	7	
IX/X		3	3	
VIII/IX		34	33	
VII/VIII		153	150	
VII		1	1	
VI/VIII		19	18	
VI/VII		430	423	
VI		3	3	
Va/VI		14	13	
V/VI		619	576	
V/Va		100	92	
IV/VI		129	127	
IV/Va		881	839	
I/Va				
I/IV		62	59	
		2.455	2.344	
Summe Angestellte		4.887	4.570	

¹⁾ Als "Stelle" wurde jede eingerichtete Planstelle, unabhängig vom Soll-Vollkraft-Anteil, gezählt.

Eine Stelle wurde als besetzt bewertet, wenn mindestens ein/e Mitarbeiter/in (unabhängig vom Ist-Vollkraft-Anteil) auf der Planstelle eingeteilt war.

²⁾ Die Bewertung der Stellen erfolgt nach BAT/BMT-G, bis die neuen Entgeltregelungen umgesetzt sind.

³⁾ Bei tarifvertraglich vorgesehenen Doppelbewertungen (z. B. VGr. Vb/IVb) oder Mehrfachbewertungen (z. B. VGr. II/Ia) von Angestellten nach BAT ist die Stelle sowie deren Inhaber jeweils dem höchsten Stellenwert zugewiesen.

Teil II: Arbeiterinnen/Arbeiter

Lohngruppe	Zahl der Stellen 2009	Zahl der Stellen am 30.06.2008	Zahl der besetzten Stellen am 30.06.2008	Erläuterungen
1/2a		129	124	
2/3a		175	175	
3/4a		70	50	
4/4a		20	18	
4/5				
4/5a		11	10	
5/6a		8	3	
6/7a		21	19	
7/8a		65	63	
9		14	14	
Summe Arbeiterinnen/Arbeiter		513	476	
Summe Angestellte, Arbeiterinnen/Arbeiter		5.400	5.046	

Teil III: Beamtinnen/Beamte ⁴⁾

Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2009	Zahl der Stellen am 30.06.2008	Zahl der besetzten Stellen am 30.06.2008	Erläuterungen
B 3				
A 16		3	2	
A 15		3	2	
A 14		2	2	
A 13 H		4	4	
A 13 G		3	3	
A 13 GZ				
A 12		9	9	
A 11		14	13	
A 10		1	5	
A 9 G A 10		7	3	
A 9 M		3	3	
A 8		6	6	
A 7		6	5	
A 6		3	3	
A 5 M A 6				
A 6 E				
A 5				
A 4				
Summe Beamtinnen/Beamte		64	60	
Summe Klinikum		5.464	5.106	

⁴⁾ Bei besetzten Stellen für Beamtinnen/Beamte ist die Zahl der sich in der jeweiligen Besoldungsgruppe Befindlichen angegeben.